

Akademisches Jahr 2024-2025

Studienrichtung Bachelor - Krankenpflege

Klasse 4BGKW

Dozent

Stunden ECTS Punkte

	Dozent	Stunden	ECTS	Punkte
Domäne 1: Gesundheitsförderung		43	1	20
Klasse 2: Gesundheitsmanagement	C. Keutgen, D. Allmanns	22	1	20
Seminar Kinaesthetics	S. Curnel	21		
Domäne 2: Ernährung / Domäne 3: Ausscheidung und Austausch / Domäne 7: Rollenbeziehung		20	1	20
Klasse 1: Nahrungsaufnahme / Klasse 1: Harntraktfunktion / Klasse 2: Magen-Darm-Funktion / Klasse 4: Respiratorische Funktion / Klasse 3: Rollenverhalten	A. Démonthy, A. Démonthy, B. Munnix	20	1	20
Domäne 4: Aktivität und Ruhe		51	2	40
Klasse 1: Schlaf / Ruhe / Klasse 4: Kardiovaskuläre und pulmonale Reaktion / Klasse 5: Selbstfürsorge	A. Démonthy, A. Démonthy	25	1	20
Klasse 4: Kardiovaskuläre und pulmonale Reaktion (Intensivpflege)	D. Braun	26	1	20
Domäne 9: Coping und Stresstoleranz		8	1	20
Klasse 2: Bewältigungsreaktionen	M. Ramscheidt	8	1	20
Domäne 10: Lebensprinzipien		80	6	120
Klasse 1: Werte	J. Hamacher, F. Wertz	47	3	60
Klasse 3: Übereinstimmung Werte, Handlung, Glauben	M. Beythen	33	3	60
Domäne 11: Sicherheit und Schutz		20	1	20
Klassen 1: Infektion / Klasse 2: Physische Verletzungen / Klasse 6: Thermoregulation	A. Démonthy, A. Démonthy	20	1	20
Domäne 12: Wohlbefinden / Domäne 13: Wachstum und Entwicklung		13	1	20
Klasse 1: Physisches Wohlbefinden / Klasse 1: Wachstum / Klasse 2: Entwicklung	A. Démonthy	13	1	20
Erste Hilfe & Krisen- und Katastrophenmanagement		8		
Erste Hilfe & Krisen- und Katastrophenmanagement	F. Egyptien, M. Fatzaun	8		
Pflegeforschung		16	1	20
Pflegeforschung und Informations- und Kommunikationstechnologie	F. Wertz, S. Assabah	16	1	20
Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis		1176	46	920
Einführung in die praktischen Ausbildungsbereiche	O. Kirschvink, H. Pfeiffer, J. Wintgens	16		
Begleitete Theoriestunden	M. Jousten, J. Wintgens	165		
Simulationslabor	D. Braun, M. Fatzaun, M. Ramscheidt	28	1	20
Klinisch-praktische Unterweisung	J. Wintgens	880	9	180
Schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses	J. Wintgens		9	180
Praktische Prüfung in der allgemeinen Pflege (in der Pflegeeinrichtung)	J. Wintgens		9	180
Fachübergreifende Evaluation	S. Klinges, B. Schroeder	12	9	180
Bachelorarbeit	S. Curnel, J. Wintgens, J. Hamacher, S. Warnholz	75	9	180
<b>Gesamt</b>		<b>1435</b>	<b>60</b>	<b>1200</b>

**Modul** Domäne 1: Gesundheitsförderung**Teilmodul** Klasse 2: Gesundheitsmanagement**Dozent** C. Keutgen, D. Allmanns**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	1	22	1	Bachelor - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

/

### **Zielsetzung**

Die Studierenden erlangen ein Verständnis und erlernen die administrativen Vorgaben und Verwaltungsprinzipien in der Krankenhausverwaltung von Patientinnen / Patienten: bei der Aufnahmen und beim Verbleib im Krankenhaus.

Sie erlangen ein Verständnis der Finanzierungsarten eines Krankenhauses.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

### **Inhalte**

Krankenhausfinanzierung, Recht- und soziale Gesetzgebung : → C. Keutgen (1. & 2.Semester) → Allmanns D. (1. & 2. Semester)

- Aktuelle Gesetzgebung bezüglich Pauschalen und Hospitalisationsabrechnung
- Administrative Aufnahmebedingungen
- Abrechnungsmodalitäten von medizinischen und pflegerischen Leistungen
- Abrechnungsmodalitäten vom Medikamenten und Material
- Zusammenarbeit zwischen medizinisch-paramedizinischem Team und Verwaltung
- Minimale Krankenhausdaten und die pflegerischen Angaben
- Erläuterung der Patientenrechnung
- Erläuterung des Lohnzettels
- Die Strukturen der Pflegedienste in den belgischen Krankenhäusern
  - Gesundheits- und Krankenpfleger
  - Pflegehelfer
- Die Aufgabe eines Hygienepflegers
- Die Aufgaben eines Referenzpflegers - ICANE
- Qualitätsmanagement
- Fachtitel / Besondere Berufliche Qualifikationen
- Haftpflichtversicherung in der beruflichen Pflege
- Nationaler Krankenpflegeverband, Hoher Krankenpflegerat (CFAI), Technische Kommission (CTAI), Pflegekammer

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Vorträge durch Gastdozierende

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Die Teilnahme an diesem Modul und den verschiedenen Unterrichten ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt das Fach als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reichen sie eine Hausarbeit ein, mit einer mündlichen Präsentation in der Prüfungssitzung.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: C. Keutgen

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

## **Referenzen**

### **Pflichtliteratur:**

- Ausgehändigte Kursunterlagen KEUTGEN C. (Studienjahr 2024/25)

### **Ergänzende Literatur:**

## **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:** 6 Std.

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

**Human- und Sozialwissenschaft:** 16 Std.

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**

**Modul** Seminar Kinaesthetics**Teilmodul** Seminar Kinaesthetics**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	21		Brevet - Krankenpflege
4BGKW		21		Bachelor - Krankenpflege

### **Vorkenntnisse**

Anatomie Bewegungsapparat

### **Zielsetzung**

Kinaesthetics® ist ein bewährtes Konzept der Bewegung. Es unterstützt Menschen in ihrer Entwicklung, ihrer Gesundheit und ihrem Lernen. Kinaesthetics® bezieht den betreuten Menschen sowie die vorhandenen Ressourcen mit in die Pflege ein.

Die Studierenden erhalten eine Einführung in Kinaesthetics und erhalten das Diplom Grundkurs Kinaesthetics. Sie kennen die grundlegenden Prinzipien von Kinaesthetics® und werden sich in der KU üben, diese in die tägliche Pflege zu integrieren.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

### **Inhalte**

Seminar Kinaesthetics: (21 Std.) → S. Curnel (1. oder 2. Semester)

- Ursprung von Kinaesthetics an der University of California (USA)
- Die breite Anwendung in der Praxis
- Die wissenschaftlich-methodische Weiterentwicklung von Kinaesthetics heute
- Lernmodell der Kinaesthetics
- Konzept der Kinaesthetics
- Maietta-Hatch Kineasthetics-Konzeptsystem

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch einen Kinaestheticstrainer in Begleitung einer Dozierenden mit zertifizierter Kinaestheticsausbildung
- Übungen zur praktischen Anwendung und Vorstellen der Konzepte

### **Material**

- Kinaesthetictafel
- Yogamatte
- Handtücher
- Betten

## **Evaluation**

Die Teilnahme an diesem Fach ist für alle Studierende Pflicht. Bei einer Teilnahme am 3-tägigen Seminar gilt dieses Fach als absolviert.

Die Studierenden erhalten ein Diplom "Grundkurs Kinaesthetics", welches ihnen im späteren Verlauf ihrer Berufskarriere Zugang zum Aufbaukurs gibt. Dies bei einer Präsenz von 21 Stunden.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend, müssen sie zu einem anderen Datum einen Kurs besuchen. Wird zu diesem Zeitpunkt kein Seminar angeboten, wird eine zusätzliche KU absolviert. Dauer und Zeitpunkt werden nach Gegebenheit festgelegt.

Abwesenheiten mit ärztlichem Attest oder entsprechender Bescheinigung (=begründete Abwesenheiten) werden nicht von der zu erfüllenden Anwesenheitsquote abgezogen.

Die Teilnahme ist ab dem 2. Studienjahr möglich. Voraussichtlich werden pro Jahr 1-2 Seminare angeboten, dies ist abhängig von der Gesamtanzahl der Studierenden. Pro Seminar sind 14 bis 16 Einschreibungen möglich.

Modulverantwortlicher: S. Curnel

## **Arbeitsaufwand**

Teilnahme am Kurs : 3 Tage zu 8 Stunden

## **Referenzen**

### **Pflichtliteratur:**

- Kursunterlagen Kinaesthetics (Studienjahr 2023/24)

### **Ergänzende Literatur:**

## **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:** 21 Std.

## **Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

## **Human- und Sozialwissenschaft:**

## **Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**

**Name der Schule** Autonome Hochschule Ostbelgien

**Kursnr.** 8427

**Modul** Domäne 2: Ernährung / Domäne 3: Ausscheidung und Austausch / Domäne 7: Rollenbeziehung

**Teilmodul** Klasse 1: Nahrungsaufnahme / Klasse 1: Harntraktfunktion / Klasse 2: Magen-Darm-Funktion / Klasse 4: Respiratorische Funktion / Klasse 3: Rollenverhalten

**Dozent** A. Démonthy, A. Démonthy, B. Munnix

**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	1	20	1	Bachelor - Krankenpflege

## **Vorkenntnisse**

D2 K1 1.BGKW  
D3 K1 1.BGKW  
D3 K2 1.BGKW  
D3 K4 1.BGKW  
D7 K3 1.BGKW  
D2 K1 2.BGKW  
D3 K1 2.BGKW  
D3 K2 2.BGKW  
D3 K4 2.BGKW  
D7 K3 2.BGKW  
D2 K1 3.BGKW  
D3 K1 3.BGKW  
D3 K2 3.BGKW  
D3 K4 3.BGKW  
D7 K3 3.BGKW

## **Zielsetzung**

Die Studierenden lernen den korrekten Ablauf, das erforderliche Material und die wichtigen Verlaufsparemeter der häufigsten Pflgeetätigkeiten im Bereich der Pädiatrie, auf Basis ihre Kenntnisse in der Versorgung von Erwachsenen und alten Menschen, kennen.

Sie können die Notwendigkeit dieser Tätigkeiten den entsprechenden Pathologien zuordnen und diese faktisch begründen.

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die häufigsten Pathologien in der Pädiatrie, die im Mutterleib oder bei der Geburt bzw. in der Neugeborenenperiode entstehen und / oder auftreten können.

Sie kennen zu den jeweiligen Pathologien die Ursachen, Symptome sowie deren Behandlungsmöglichkeiten.

Sie können logisch nachvollziehen, welche anatomischen / physiologischen Zusammenhänge und Ursachen zugrunde liegen und worauf die Behandlung primär fokussiert sein soll.

Die Studierenden kennen die Besonderheiten der Betreuung von pädiatrischen Patientinnen / Patienten und können diese in ihren Pflegealltag übertragen.

## **Kompetenzen**

### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen  
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes  
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln  
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln  
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen  
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

## **Inhalte**

### **Domäne 2 Klasse 1: Ernährung - Nahrungsaufnahme**

Allgemeine Pflege: (1 Std.) → A.C. Demonthy (1. Semester)

- Beeinflussende Faktoren bei der Nahrungsaufnahme beim gesunden / kranken Kind
- Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme beim Kind

Kieferchirurgie: (4 Std.) → Munnix B. (1. Semester)

- Fehlentwicklungen und Formveränderungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
- Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten
- Tumore im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
- Plastische und wiederherstellende Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

### **Domäne 3 Klasse 1: Ausscheidung und Austausch - Harntraktfunktion**

Pflege Pädiatrie: (1 Std.) → A.C. Demonthy (1. Semester)

- Urinausscheidung bei Kindern

### **Domäne 3 Klasse 2: Ausscheidung und Austausch - Magen-Darm-Funktion**

Pädiatrie: (4 Std.) → A. Demonthy (1. Semester)

- Gastroenterologie Leitsymptome
- Kongenitaler Zwerchfelldefekt
- Ösophagusatresie
- Duodenalatresie
- Analatresie
- Leistenhernie
- Nabelhernie
- Stomatitis und Gingivitis
- Gastroösophagealer Reflux / Refluxösophagitis
- Hypertrophische Pylorusstenose
- akute Gastroenteritis
- Appendizitis
- Ileus
- Invagination
- Nekrotisierende Enterokolitis
- Zöliakie
- Kuhmilchproteinintoleranz
- Magensonden

Pädiatrie Pflege: (7 Std.) → A.C. Demonty (1. Semester)

- Pflege bei der Pathologie s. oben
- Stuhlausscheidung beim Kind
- Magensonden bei Kindern
- Pflegeprozedur Magensonden bei Kindern → 2 Std. für praktische Übungen

### **Domäne 3 Klasse 4: Ausscheidung und Austausch - Respiratorische Funktion**

Pflege Pädiatrie: (1 Std.) → A.C. Demonthy (1. Semester)

- Normale Atmung bei Kindern

### **Domäne 7 Klasse 3: Rollenbeziehungen - Rollenverhalten**

Pathologie Pädiatrie: (2 Std.) → A. Demonthy (1. Semester)

- Autismus

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeit

## **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## Evaluation

Dieses Modul besteht aus mehreren Inhalten.

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen modulübergreifenden Prüfung (Inhalte aus D2K1, D3K1/K2/K4, D7K3, D4K1/K4/K5, D11K1/K2/K6, D12K1 & D13K1/K2) unter Beweis.

Die Dozierenden beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung sowie die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungslaboren während des gesamten Studienjahres, ob das Wissen und das Verständnis der Materie (der Module D2K1, D3K1/K2/K4, D7K3, D4K1/K4/K5, D11K1/K2/K6, D12K1 & D13K1/K2) bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und die gesamten Module somit als bestanden betrachtet werden können.

Der Teilbereich von Herr Munnix gilt als absolviert, wenn die Studierenden anwesend sind. Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch den Dozierenden festgelegt.

Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob die Studierenden die Zielsetzungen der jeweiligen Module erreicht haben.

Die gesamten Modul sind bestanden, wenn die Studierenden insgesamt eine Prüfungsnote von 50% erreichen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: A. Demonty

D

## Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

## Referenzen

### Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen DEMONTY A. (Studienjahr 2023/24)
- Ausgehändigte Kursunterlagen DEMONTY A.C. (Studienjahr 2023/24)
- Ausgehändigte Kursunterlagen MUNNIX B. (Studienjahr 2023/24)

### Ergänzende Literatur:

### Bildungsbereiche

**Pflegewissenschaft:** 8 Std.

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:** 10 Std.

**Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:** 2 Std.



**Modul** Domäne 4: Aktivität und Ruhe**Teilmodul** Klasse 1: Schlaf / Ruhe / Klasse 4: Kardiovaskuläre und pulmonale Reaktion / Klasse 5: Selbstfürsorge**Dozent** A. Demonthy, A. Demonthy**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	1	25	1	Bachelor - Krankenpflege

## **Vorkenntnisse**

D4 K1 1.BGKW  
D4 K5 1.BGKW  
D4 K4 1.BGKW  
D4 K4 2.BGKW

## **Zielsetzung**

Die Studierenden lernen den korrekten Ablauf, das erforderliche Material und die wichtigen Verlaufsparemeter der häufigsten Pflgetätigkeiten im Bereich der Pädiatrie, auf Basis ihre Kenntnisse in der Versorgung von Erwachsenen und alten Menschen, kennen.

Sie können die Notwendigkeit dieser Tätigkeiten den entsprechenden Pathologien zuordnen und diese faktisch begründen.

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die häufigsten Pathologien in der Pädiatrie, die im Mutterleib oder bei der Geburt bzw. in der Neugeborenenperiode entstehen und / oder auftreten können.

Sie kennen zu den jeweiligen Pathologien die Ursachen, Symptome sowie deren Behandlungsmöglichkeiten.

Sie können logisch nachvollziehen, welche anatomischen / physiologischen Zusammenhänge und Ursachen zugrunde liegen und worauf die Behandlung primär fokussiert sein soll.

Die Studierenden kennen die Besonderheiten der Betreuung von pädiatrischen Patientinnen / Patienten und können diese in ihren Pflegealltag übertragen.

## **Kompetenzen**

### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen  
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes  
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln  
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln  
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen  
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention  
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess  
Fähigkeit 6.7: Ökologische ökonomische Verwendungen von Ressourcen

## **Inhalte**

### **Klasse 1: Schlaf und Ruhe**

Pflege Pädiatrie: (1 Std.) → A. Demonty (1. Semester)  
• Ruhe und Schlaf bei Kindern

#### **Klasse 4: Kardiovaskuläre und pulmonale Reaktion**

Pathologie Pädiatrie: (12 Std.) → A. Demonty & A.C. Demonty (1. Semester)

- Oto-Rhino-Laryngologie, Pneumologie, Akute und chronische Rhinitis, Sinusitis, akute und chronische Otitis, Pharyngitis, akute und chronische Tonsillitis, Hyperplasie der Adenoiden, Laryngitis, Pseudokrapp, akute Epiglottitis, Choanalatresie, akute Tracheitis, akute Bronchitis, obstruktive Bronchitis, chronische Bronchitis, akute Bronchiolitis, Asthma bronchiale, Pneumonien, Aspiration von Fremdkörpern, Mukoviszidose
- Ätiologie der Herzerkrankungen beim Neugeborenen, Lageanomalien: Situs inversus, Ectopia cordis, Azyanotische und zyanotische Herzfehler: Persistierender Ductus Arteriosus, Ventrikelseptumdefekte, Vorhofseptumdefekte, persistierendes Foramen ovale, AV-Kanal

Pflege Pädiatrie: (10 Std.) → A. Demonty & A.C. Demonty (1. Semester)

- Pflege bei Erkrankungen des Atemwegsystems und bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Vitalzeichenkontrolle bei Kindern

#### **Klasse 5: Selbstfürsorge**

Pflege Pädiatrie: (2 Std.) → A.C. Demonty (1. Semester)

- Haut- und Körperpflege bei Kindern
  - Haut- und Körperpflege bei Kindern
  - An- und Ausziehen

#### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeit
- praktische Übungen

#### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

#### **Evaluation**

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen in einer modulübergreifenden Prüfung (*Inhalte aus D2K1, D3K1/K2/K4, D7K3, D4K1/K4/K5, D11K1/K2/K6, D12K1 & D13K1/K2*) unter Beweis.

Die Dozierenden beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung sowie die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungslaboren während des gesamten Studienjahres, ob das Wissen und das Verständnis der Materie (*der Module D2K1, D3K1/K2/K4, D7K3, D4K1/K4/K5, D11K1/K2/K6, D12K1 & D13K1/K2*) bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und die gesamten Module somit als bestanden betrachtet werden können.

Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob die Studierenden die Zielsetzungen der jeweiligen Module erreicht haben.

Die gesamten Modul sind bestanden, wenn die Studierenden insgesamt eine Prüfungsnote von 50% erreichen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: A. Demonty

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

#### **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

#### **Referenzen**

##### **Pflichtliteratur:**

- Ausgehändigte Kursunterlagen DEMONTY A. (Studienjahr 2023/24)
- Ausgehändigte Kursunterlagen DEMONTY A.C. (Studienjahr 2023/24)

##### **Ergänzende Literatur:**

## **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:** 13 Std.

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:** 12 Std.

**Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**

**Modul** Domäne 4: Aktivität und Ruhe**Teilmodul** Klasse 4: Kardiovaskuläre und pulmonale Reaktion (Intensivpflege)**Dozent** D. Braun**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	1	26	1	Bachelor - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Die bisher erlangten Kenntnisse und Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)  
Anatomie, Physiologie sowie Pathologie aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

### **Zielsetzung**

Die Studierenden lernen die pflegerischen und medizinischen Schwerpunkte auf einer intensivmedizinischen Abteilung kennen.

Sie kennen die typischen Aufgaben einer Pflegefachkraft auf einer Intensivstation und kann diese in den Pflegealltag übertragen.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

- Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
- Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

- Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

- Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
- Fähigkeit 6.5: Delegation

### **Inhalte**

Intensiv: (26 Std.) → D. Braun (1. Semester)

- Pflege und Überwachung des beatmeten Patienten
- Blutgasanalyse
- Infusionsabläufe und medikamentöse Dosierungen - Wiederholungsübungen
- Besichtigung Intensivstation → 2 Std.

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeit
- praktische Übungen

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Rahmen einer mündlichen Prüfung unter Beweis. Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Moduls erreicht hat.

Das gesamte Modul ist bestanden, wenn der Student eine Note von 50% erreicht.

Die Modalitäten der zweiten Sitzung sind identisch mit denen der ersten Sitzung.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: D. Braun

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen BRAUN D. (Studienjahr 2024/25)

Ergänzende Literatur:

- Lang, H. (2019). Beatmung für Einsteiger. Theorie und Praxis für die Gesundheit- und Krankenpflege. Hamburg: Springer.
- Larsen, R. (2012). Anästhesie und Intensivmedizin für die Fachpflege. Heidelberg: Springer.
- Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H., (2016). Der Beatmete Patient. Ein Grundlagen- Lernprogramm für Pflegenden in Spezialbereichen. Graz.
- Ullrich, L. & Stolecki, D. (2015). Intensivpflege und Anästhesie. Stuttgart: Thieme.

## **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:** 24 Std.

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

**Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:** 2 Std.

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	1	8	1	Bachelor - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

D4 K4 1.BGKW  
D9 K2 3.BGKW

### **Zielsetzung**

Die Studierenden wiederholen vertiefend die Anatomie und Physiologie des blutbildenden Systems sowie der Blutgerinnung als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Hämatologie.

Parallel eignen sie sich die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich Hämatologie an und setzen diese in einen Bezug zur alltäglichen Versorgung Patientinnen / Patienten (akut/chronisch).

Sie lernen die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien kennen.

Die Studierenden setzen sich mit passenden Pflegediagnosen zur Versorgung von Patientinnen / Patienten mit hämatologischen Erkrankungen auseinander.

Ebenfalls sammeln die Studierenden Kenntnisse zu den Diäten bei den thematisierten Erkrankungen, das Ausarbeiten der prophylaktischen Aspekte der Diäten sowie der fördernden Faktoren zum Einhalten einer Diät.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
- Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

- Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

- Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

### **Inhalte**

Innere Medizin: (6 Std.) → M. Ramscheidt (2. Semester)

- Anämien (Blutungsanämie, Eisenmangelanämie, ...)
- Leukämie (myeloische Leukämie, lymphatische Leukämie, ...)
- Gerinnungsstörungen (Bluterkrankheiten, Thrombozytopenie, ...)
- ...

Allgemeine Pflege: (2 Std.) → M. Ramscheidt (2. Semester)

- Pflege von Patienten mit Blutbildungs- und -gerinnungsstörungen
- ...

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeit

## **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Die Teilnahme an diesem Modul ist für alle Studierende Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt das Fach als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Modulverantwortlicher: M. Ramscheidt

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen Ramscheidt M. (Studienjahr 2024/25)

Ergänzende Literatur:

## **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:** 2 Std.

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:** 6 Std.

**Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**

**Modul** Domäne 10: Lebensprinzipien**Teilmodul** Klasse 1: Werte**Dozent** J. Hamacher, F. Wertz**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	3	47	3	Bachelor - Krankenpflege

---

## **Vorkenntnisse**

/

## **Zielsetzung**

Die Studierenden kennen den Aufbau des belgischen Staatssystems und die unterschiedlichen staatlichen Gewalten (Legislative, Exekutive, Judikative) in Belgien. Sie können als mündige Bürger an den gesellschaftspolitischen Debatten teilhaben und dabei ihren Input zielgenau definieren und formulieren.

Sie können die unterschiedlichen Rechtszweige unterscheiden und kennen die unterschiedlichen Ebenen des Gerichtswesens in Belgien.

Die Studierenden wissen um die Autonomie der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie die Zuständigkeiten dieser politischen Ebene. Ebenso erwerben die Studierenden Kenntnisse über die Funktionsweise der lokalen Demokratie, sprich der Gemeinde. Diese Kenntnisse können sie durch eine reflexive Grundhaltung für sich nutzen.

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die belgische Sozialgesetzgebung und deren Quellen in Bezug auf die Ausübung des Krankenpflegeberufes. Durch gezielte rechtliche Schwerpunkte im Gesundheitssektor erwerben die Studierenden die Fähigkeit, sich im Berufsleben zurechtfinden.

Die Studierenden kennen die Strukturen des Pflegemanagements und der Pflegepädagogik. Sie kennen die Vorgehensweise zum strukturierten Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikantinnen / Praktikanten, Studierenden und neuen Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern.

Sie sind in der Lage, alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie dem Kollegium in der Praxis vorzustellen.

## **Kompetenzen**

### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

## **Inhalte**



Zivilrecht und Sozialrecht: (27 Std.) → F. Wertz (1. Semester)

- Teil 1: Einleitung - die politische Organisation Belgiens
  - die Geschichte Belgiens
  - die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens
  - Demokratie vor der Haustür: die Gemeinde
  - Studienfahrt nach Brüssel
- Teil 2: Zivilrecht
  - Verschiedene Rechtszweige
  - Mietrecht (unter Vorbehalt)
- Teil 3: Quellen des Sozialrechts
  - Internationales Recht
  - Verfassung, Gesetz, Dekrete und Verordnungen
  - Erlasse
  - KAA
  - Arbeitsordnung
  - Rangordnung des Sozialrechtes
  - Rechtsprechung
- Teil 4: Arbeitsrecht (Eigenstudium -> Lektüre des Handbuches)
  - Die verschiedenen Rechtslagen in der Arbeitswelt: Angestellter und Arbeiter
  - Verschiedene Verträge: Welcher Vertrag für welche Arbeit?
  - Abschluss und Ausführung eines Arbeitsvertrages
  - Aufhebung der Ausführung des Arbeitsvertrages (Allgemeines, Jahresurlaub, Arbeitsunfähigkeit, ...)
  - Ende des Arbeitsvertrages
  - Arbeitsorganisation (Dauer, Ruhezeit, Nachtarbeit, ...)
- Teil 5: Beschäftigungs- und Ausbildungsmaßnahmen (Eigenstudium -> Lektüre des Handbuches)
  - Förderale Beschäftigungsmaßnahmen: Allgemein
  - Junge Arbeitnehmer
  - Bezahlter Bildungsurlaub
- Teil 6: Soziale Sicherheit
  - Organisation und Finanzierung der sozialen Sicherheit: Allgemein
  - Kranken- und Invalidenversicherung
  - Arbeitsunfälle und Berufsfähigkeit
  - Familienzulagen
  - Systeme des Beistandes (ÖSHZ, ...)

Management und Pädagogik in der Pflege: (20 Std.) → J. Hamacher (1. Semester)

- Anleitung in der Pflegepraxis
- Modelle der Pflegepädagogik
- Pflege im Wandel der Zeit
- Pflege als Dienstleistung

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Austausch mit Experten aus dem Feld
- Einzel- und Gruppenarbeit/externe Referenten

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- Belgien verstehen. (2011, 5.Ed.). Wommelgem: VAN IN

## Evaluation

Das Modul D10 K01 besteht aus zwei Teilfächern: Zivil- & Sozialrecht (F. Wertz) sowie Management und Pädagogik in der Pflege (J. Hamacher). Jedes Teilfach hat einen Anteil von 50% an der Gesamtnote. Im Folgenden werden die jeweiligen Evaluationsmethoden je Teilfach aufgeschlüsselt. Die Evaluationen können unter Umständen in Form von Gruppenarbeiten, Reflexionsaufsätzen oder weiteren Methoden während der Unterrichtszeit durchgeführt werden.

Teilfach 1: Zivil- & Sozialrecht (50% der Gesamtnote – Bewertung auf 20)

- Test zur Politik Belgiens: 8 von 20 Punkten für diesen Teilbereich. In der letzten oder vorletzten Unterrichtsstunde legen die Studierenden einen Test zum Thema Politik in Belgien & Zivilrecht ab. Dieser Test besteht aus Multiple-Choice sowie zwei offenen Fragen. Die Studierenden, die diesen Test nicht im Dezember bestehen, legen ihn erneut als Teil der schriftlichen Prüfung im Januar ab.
- Reflexionsaufsatz zur Studienfahrt nach Brüssel: 4 von 20 Punkten für diesen Teilbereich. Auf Basis der gesammelten Erfahrungen und der Präsentation eines Ortes/Monumentes während der Studienfahrt nach Brüssel reichen die Studierenden einen Reflexionsaufsatz am Tag der Januar-Prüfung digital und auf Papier ein. Die genauen Kriterien werden im Laufe der Unterrichtszeit veröffentlicht.
- Prüfungsarbeit zur sozialen Sicherheit: 8 von 20 Punkten. Die Studierenden erstellen eine schriftliche Analyse zu einem Teilbereich des belgischen Sozialsystems. Dazu müssen sie Inhalte aus der sozialen Sicherheit mit Einsichten aus der Politik verbinden.

Teilfach 2: Management und Pädagogik in der Pflege (50% der Gesamtnote – Bewertung auf 20)

- Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Rahmen einer schriftlichen Prüfungsarbeit für diesen Teilbereich unter Beweis. Die schriftliche Prüfungsarbeit hat einen Anteil von 50% an der Gesamtnote des Moduls.

Für das gesamte Modul gilt die Regel, dass in beiden Teilfächern mindestens die Note 7/20 erzielt werden muss. Ist dies in einem der beiden Teilfächer nicht der Fall, erhalten die Studierenden automatisch die niedrigere Note, welche in dem jeweiligen Teilfach erzielt wurde.

Im Falle des Nichtbestehens legen die Studierenden erneut pro Teilfach die Teilevaluationen ab, die sie nicht bestanden haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: J. Hamacher

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

## Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HAMACHER J. (Studienjahr 2024/25)
- Ausgehändigte Kursunterlagen WERTZ F. (Studienjahr 2024/25)

Ergänzende Literatur:

- CSC (Hrsg.). (2019). Handbuch der Sozialgesetzgebung 2019-2020. Verviers: CSC.
- Gnam, E., Denzel, S. (2003). Praxisanleitung für Pflegeberufe (2. unveränderte Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Mamerow, R. (2008). Praxisanleitung in der Pflege (2. Auflage). Heidelberg: Springer Medizin.
- Van In (Hrsg.) (2011). Belgien verstehen. Wommelgem: Van In.
- Völkel, I., Lunk, S. (2016). Praxisanleitung in der Altenpflege (3. Auflage). München: Elsevier.

## Bildungsbereiche

**Pflegewissenschaft:** 20 Std.

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

**Human- und Sozialwissenschaft:** 27 Std.

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**

**Modul** Domäne 10: Werte**Teilmodul** Klasse 3: Übereinstimmung Werte, Handlung, Glauben**Dozent** M. Beythen**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	3	33	3	Bachelor - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

D10K01 1.BGKW  
D10K03 1.BGKW  
D10K01 2.BGKW

### **Zielsetzung**

Die Studierenden kennen Begriffe der Ethik und verstehen die Bedeutsamkeit der Ethik im pflegerischen Handeln.

Sie setzen sich mit Hilfe ihres eigenen Menschenbilds mit Fragen nach dem Sinn des Lebens und ihren eigenen Wertvorstellungen auseinander.

Sie kennen und verstehen die Modelle der ethischen Beschlussfassung / Fallbesprechung und erkennen ihre Rolle und den Beitrag als Pflegende im Rahmen der ethischen Beschlussfassung / Fallbesprechung.

Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis des Begriffs „Bioethik“ und erkennen biowissenschaftliche Sachverhalte, was ihnen die Entwicklung einer bioethischen Urteilsbildung ermöglicht.

Sie erkennen Probleme und Widerstände in der modernen Medizin, welche sie im Rahmen des Unterrichtes durch Eigenen- oder Gruppenarbeit thematisiert.

Die Studierenden entwickeln ein Problembewusstsein für bioethische Fragestellungen und eine sorgfältige ethische Positionierung in lebensweltlichen Fragen.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
- Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

- Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
- Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
- Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

### **Inhalte**

Ethik (26 Std.) → M. Beythen

- Das ethische Interesse in der Übersicht
  - Ethik
  - Angewandte Ethik
- Pflegerische Ethik: alte Tradition oder neuer Trend
  - Die ethische Tradition innerhalb der Pflege
  - Die deontologische Tradition in der Pflege: Berufskodizes / ICN-Kodex
- Das pflegerische Handeln aus ethischer Sicht 
  - Die ethische Grundhaltung des pflegerischen Handelns: Gemeinsame Übernahme von Verantwortung
  - Das Instrument pflegerischen Handelns: ganzheitliche, sorgende Zuwendung
  - Das Ziel des pflegerischen Handelns: Förderung des Wohlbefindens
- Ethische Beschlussfassung in einem pflegerischen Kontext

- Der Kontext der ethischen Beschlussfassung□
- Ethisches Argumentieren□
- Modelle der ethischen Beschlussfassung□
- Rolle und Beitrag der Pflegenden in ethischen Beratungen□
  - Medizinische Ethikberatungskommissionen□
  - Andere Formen der ethischen Beratung□
  - Der pflegerische Beitrag zur ethischen Beratung
- Grundreflexion und Erarbeitung einer Definition des Begriffs „Ethik“

Bioethik: (7 Std.) → M. Beythen (2. Semester)

- Begriffsbestimmung
- Ziele und Grenzen der Biomedizin: Wohl und Autonomie des Patienten
- Der selektierte Mensch: Prä-Implantationsdiagnostik□
- Der instrumentalisierte Mensch: Klonen, Stammzellforschung□
- Der Wert des menschlichen Lebens: Schwangerschaftsabbruch, Euthanasie
- Gesundheit und Gerechtigkeit: Rationierung, Organtransplantation

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Ethische Fallarbeit
- Gruppendiskussion
- Einzel- und Gruppenarbeit

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Die Studierenden stellt ihr fundiertes Wissen im Rahmen einer mündlichen Prüfung unter Beweis.

Der Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob die Studierenden die Zielsetzungen des Moduls erreicht haben.

Das gesamte Modul ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreichen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: M. Beythen

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

### **Referenzen**

#### **Pflichtliteratur:**

- Ausgehändigte Kursunterlagen BEYTHEN M. (Studienjahr 2024/25)

#### **Ergänzende Literatur:**

- Lay, R. (2004). Ethik in der Pflege. Ein Lehrbuch für die Aus-, Fort-und Weiterbildung. Hannover: Schlütersche Verlagsgesellschaft.
- Maio, G. (2012). Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin: ein Lehrbuch; mit 39 kommentierten Patientengeschichten. Stuttgart: Schattauer Verlag.
- Monteverde, S. (2012). Handbuch Pflegeethik. Ethisch denken und handeln in den Praxisfeldern der Pflege. Stuttgart: Kohlhammer-Verlag.
- Rabe, M. (2009). Ethik in der Pflegeausbildung: Beiträge zur Theorie und Didaktik. Bern: Huber.
- Schiff, A., & Dallmann, H. U. (2021). Ethik in der Pflege. München: UTB.

### **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:** 33 Std.

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

**Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**

**Modul** Domäne 11: Sicherheit und Schutz**Teilmodul** Klassen 1: Infektion / Klasse 2: Physische Verletzungen / Klasse 6: Thermoregulation**Dozent** A. Demonthy, A. Demonthy**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	1	20	1	Bachelor - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

D11 K1 1.BGKW  
D11 K2 1.BGKW  
D11 K6 1.BGKW  
D11 K1 2.BGKW  
D11 K2 2.BGKW  
D11 K2 3.BGKW

### **Zielsetzung**

Die Studierenden lernen den korrekten Ablauf, das erforderliche Material und die wichtigen Verlaufsparemeter der häufigsten Pflgeetätigkeiten im Bereich der Pädiatrie, auf Basis ihre Kenntnisse in der Versorgung von Erwachsenen und alten Menschen, kennen.

Sie können die Notwendigkeit dieser Tätigkeiten den entsprechenden Pathologien zuordnen und diese faktisch begründen.

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die häufigsten Pathologien in der Pädiatrie, die im Mutterleib oder bei der Geburt bzw. in der Neugeborenenperiode entstehen und / oder auftreten können.

Sie kennen zu den jeweiligen Pathologien die Ursachen, Symptome sowie deren Behandlungsmöglichkeiten.

Sie können logisch nachvollziehen, welche anatomischen / physiologischen Zusammenhänge und Ursachen zugrunde liegen und worauf die Behandlung primär fokussiert sein soll.

Die Studierenden kennen die Besonderheiten der Betreuung von pädiatrischen Patientinnen / Patienten und können diese in ihren Pflegealltag übertragen.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen  
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes  
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln  
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln  
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen  
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention  
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess  
Fähigkeit 6.7: Ökologische ökonomische Verwendungen von Ressourcen

### **Inhalte**

#### **Klasse 1: Infektion**

Pathologie Pädiatrie: (3 Std.) → A. Demonty (1. Semester)

- Infektionskrankheiten

## **Klasse 2: Physische Verletzungen**

Pflege Pädiatrie: (15 Std.) → A. Demonty & A.C. Demonty (1. Semester)

- Pädiatrische Chirurgie
- Spezielle Pflegeprozeduren in der Pädiatrie
- Sichere Umgebung bei Kindern

## **Klasse 6: Thermoregulation**

Pflege Pädiatrie: (2 Std.) → A. Demonty (1. Semester)

- Physiologische und pathologische Thermoregulation bei Kindern

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeit

## **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen in einer modulübergreifenden Prüfung (*Inhalte aus D2K1, D3K1/K2/K4, D7K3, D4K1/K4/K5, D11K1/K2/K6, D12K1 & D13K1/K2*) unter Beweis.

Die Dozierenden beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung sowie die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungslaboren während des gesamten Studienjahres, ob das Wissen und das Verständnis der Materie (*der Module D2K1, D3K1/K2/K4, D7K3, D4K1/K4/K5, D11K1/K2/K6, D12K1 & D13K1/K2*) bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und die gesamten Module somit als bestanden betrachtet werden können.

Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob die Studierenden die Zielsetzungen der jeweiligen Module erreicht haben.

Die gesamten Modul sind bestanden, wenn die Studierenden insgesamt eine Prüfungsnote von 50% erreichen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: A. Demonty

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

## **Referenzen**

### **Pflichtliteratur:**

- Ausgehändigte Kursunterlagen DEMONTY A. (Studienjahr 2023/24)
- Ausgehändigte Kursunterlagen DEMONTY A.C. (Studienjahr 2023/24)

### **Ergänzende Literatur:**

## **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:** 17 Std.

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:** 3 Std.

**Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	1	13	1	Bachelor - Krankenpflege

## **Vorkenntnisse**

D13 K1 1.BGKW  
D13 K2 1.BGKW

## **Zielsetzung**

Die Studierenden lernen den korrekten Ablauf, das erforderliche Material und die wichtigen Verlaufsparemeter der häufigsten Pflgeetätigkeiten im Bereich der Pädiatrie, auf Basis ihre Kenntnisse in der Versorgung von Erwachsenen und alten Menschen, kennen.

Sie können die Notwendigkeit dieser Tätigkeiten den entsprechenden Pathologien zuordnen und diese faktisch begründen.

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die häufigsten Pathologien in der Pädiatrie, die im Mutterleib oder bei der Geburt bzw. in der Neugeborenenperiode entstehen und / oder auftreten können.

Sie kennen zu den jeweiligen Pathologien die Ursachen, Symptome sowie deren Behandlungsmöglichkeiten.

Sie können logisch nachvollziehen, welche anatomischen / physiologischen Zusammenhänge und Ursachen zugrunde liegen und worauf die Behandlung primär fokussiert sein soll.

Die Studierenden kennen die Besonderheiten der Betreuung von pädiatrischen Patientinnen / Patienten und können diese in ihren Pflegealltag übertragen.

## **Kompetenzen**

### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
- Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

- Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

- Fähigkeit 6.7: Ökologische ökonomische Verwendungen von Ressourcen

## **Inhalte**

### **Domäne 12 Klasse 1: Wohlbefinden - Physisches Wohlbefinden**

Pflege Pädiatrie (4 Std.) → A. Demonty (1. Semester)  
• Schmerzmanagement in der Pädiatrie

### **Domäne 13 Klasse 1: Wachstum und Entwicklung - Wachstum**

Pathologie Pädiatrie: (3 Std.) → A. Demonty (1. Semester)  
• Neonatologie  
• Gestörte postnatale Anpassung

- Wärmehaushalt: Hypothermie, Hyperthermie
- Atmung: Apnoe, Nase-Lungen-Syndrom, Atemnotsyndrom
- Immunsystem: Neugeborenensepsis, bullöse Staphylodermie, Mundsoor, Konjunktivitis

Pflege Pädiatrie: (4 Std.) → A. Demonty (1. Semester)

- Inkubator
- Frühgeborene

### **Domäne 13 Klasse 2: Wachstum und Entwicklung - Entwicklung**

Pflege Pädiatrie: (2 Std.) → A. Demonty (1. Semester)

- Pflege und Beschäftigung bei Kindern und Jugendlichen

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeit

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen in einer modulübergreifenden Prüfung (*Inhalte aus D2K1, D3K1/K2/K4, D7K3, D4K1/K4/K5, D11K1/K2/K6, D12K1 & D13K1/K2*) unter Beweis.

Die Dozierenden beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung sowie die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungslaboren während des gesamten Studienjahres, ob das Wissen und das Verständnis der Materie (*der Module D2K1, D3K1/K2/K4, D7K3, D4K1/K4/K5, D11K1/K2/K6, D12K1 & D13K1/K2*) bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und die gesamten Module somit als bestanden betrachtet werden können.

Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob die Studierenden die Zielsetzungen der jeweiligen Module erreicht haben.

Die gesamten Modul sind bestanden, wenn die Studierenden insgesamt eine Prüfungsnote von 50% erreichen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: A. Demonty

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

### **Referenzen**

#### **Pflichtliteratur:**

- Ausgehändigte Kursunterlagen DEMONTY A. (Studienjahr 2023/24)

#### **Ergänzende Literatur:**

### **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:** 8 Std.

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:** 5 Std.

**Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**



**Modul** Erste Hilfe & Krisen- und Katastrophenmanagement**Teilmodul** Erste Hilfe & Krisen- und Katastrophenmanagement**Dozent** F. Egyptien, M. Fatzaun**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW		8		Bachelor - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

D11 K02 1.BGKW  
Erste Hilfe 2. BGKW  
Erste Hilfe 3. BGKW

### **Zielsetzung**

Die Studierenden vertiefen und frischen die Kenntnisse und Fähigkeiten des BLS auf.

Sie erhalten Einblicke in das Krisen- und Katastrophenmanagement.

Sie lernen die Vorgehensweisen und Aufgaben im Rahmen von biologischen, chemischen und nuklearen Unfällen sowie Attentaten kennen.

Sie sehen die Verbindungen zu den speziellen Krisen- und Katastrophenplänen der DG, der Krankenhäuser und anderer Pflegeeinrichtungen in unserer Region.

Sie kennen die Besonderheiten in der Kommunikation mit Betroffenen, Angehörigen und anderen Berufsgruppen in Krisen- und Katastrophensituationen und können diese im Alltag anwenden.

Sie sind in der Lage, gängige Triage-Systeme als Ersteinstufungsmaßnahmen in Krisen- und Katastrophensituationen zu erkennen und zu nutzen.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen  
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes  
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln  
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln  
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen  
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess  
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten  
Fähigkeit 6.5: Delegation  
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

### **Inhalte**

Erste Hilfe & Krisen- / Katastrophenmanagement: (9 Std.) → F. Egyptien (9 Std.) & M. Fatzaun (4 Std.Praxis) (1. Semester)

- Basic-Life-Support
- Wiederholungsübungen kardiopulmonale Reanimation
- Stabile Seitenlage
- Handhabung und Anwendung eines automatischen Defibrillators

- Krisen- und Katastrophenmanagement
- Notfall- und Katastrophenpläne in der DG, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Text- und Dokumentstudien
- Recherche zum Themenbereich in der Literatur
- Praktische Übungen und Bleeding Control
- Analyse und Bearbeitung von Fallbeispielen

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Die Teilnahme an diesem Fach ist für alle Studierende Pflicht und gilt somit als absolviert.

Sind Studierende nicht anwesend, reichen sie eine Hausarbeit zu den jeweiligen Themen ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierenden festgelegt.

Alle Studierenden müssen 1x/Studienjahr eine Wiederholung der BLS absolvieren.

Die Studierenden erhalten am Ende ihres Studiums das Zertifikat "BLS" nach den Vorgaben vom BRC.

Das Modul kann nicht dispensiert werden!

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen EGYPTIEN F. & FATZAUN M. (Studienjahr 2024/25)

Ergänzende Literatur:

### **Bildungsbereiche**

#### **Pflegewissenschaft:**

#### **Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

#### **Human- und Sozialwissenschaft:**

#### **Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:** 9 Std.

**Modul** Pflegeforschung**Teilmodul** Pflegeforschung und Informations- und Kommunikationstechnologie**Dozent** F. Wertz, S. Assabah**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	1	16	1	Bachelor - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Pflegeforschung und Informations- und Kommunikationstechnologie 1.BGKW  
Pflegeforschung 2.BGKW  
Informations- und Kommunikationstechnologie 2.BGKW  
Pflegeforschung 3.BGKW  
Informations- und Kommunikationstechnologie 3.BGKW  
Bachelorarbeit 3.BGKW

### **Zielsetzung**

Die Studierenden erstellen in der letzten Phase ihres Studiums ihre Bachelorarbeit. Mit Hilfe der Fähigkeiten und Kenntnisse aus den ersten 3 Studienjahren wählen sie die geeignete Literatur zu seiner Forschungsfrage aus.

Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit, Fachliteratur auch aus dem angloamerikanischen Raum zu lesen und für ihren pflegerischen Berufsalltag zu nutzen.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen  
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes  
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln  
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln  
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen  
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen  
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

### **Inhalte**

Englisch: (6 Std.) → F. Wertz (1. Semester)

- Hilfe beim Lesen von englischsprachigen Forschungstexten
- TRACE-Übung
- scientific writing & outreach

Informations- und Kommunikationstechnologie: (10 Std.) → S. Assabah (2. Semester)

Hilfestellung bei Fragen betreffend der Erstellung der Diplomarbeit :

- Formatierung der Diplomarbeit
- Recherche im Internet
- Beachten von Rahmenbedingungen
- Erstellen von Inhaltsverzeichnissen
- APA-Norm
- Erstellen von Literatur- und Abbildungsverzeichnissen

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Punktuelle Begleitung auf Anfrage

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich Pflegeforschung durch die eigenständige Erstellung ihrer Bachelorarbeit unter Beweis.

Die Dozierenden beurteilen aufgrund der Bachelorarbeit, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Das gesamte Modul ist bestanden, wenn die Studierenden die Bachelorarbeit mit einer Note von 50% bestanden haben.

Das Modul kann nur dispensiert werden, wenn Studierende von der Bachelorarbeit dispensiert sind!

Modulverantwortlicher: S. Assabah

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WERTZ F. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

## **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:** 6 Std.

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

**Human- und Sozialwissenschaft:** 7 Std.

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW		16		Bachelor - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

### **Zielsetzung**

Die Studierenden kennen die Ordnungen und den Rahmenstudienplan der AHS.

Sie sind für die klinisch-praktischen Unterweisungen vorbereitet und kennen die Prüfungsmodalitäten.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

### **Inhalte**

Klassenleitung: (12 Std.) → J. Wintgens (1. & 2. Semester)

- Besichtigung der Einrichtungen
- Besprechung der pädagogischen Mappe
- Besprechung der Studien-, Schul-, Hausordnung
- Besprechung des Evaluationssystems
- Besprechung von Zielsetzungen und Ablauf einer klinisch-praktischen Unterweisung
- Wahl eines (stellv.) Kurssprechers
- Besprechung der Prüfungsmodalitäten
- ...

Berichtsangaben/-begleitung: (4 Std.) → O. Kirschvink (1. Semester)

- Vorstellung der Berichtsangaben zu den jeweiligen Klinischen Unterweisungen im 4. Studienjahr
- Erstellung einer Mindmap als Bestandteil der Pflegeberichte und praktischen Prüfung

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch Dozierenden, praktisches Üben im Technikraum und Wiederholung des Pflegekonzepts für den KU Bereich.

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

/

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

#### **Pflichtliteratur:**

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Ordnungen der AHS (Studienjahr 2023/24)

#### **Ergänzende Literatur:**

## **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:**

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

**Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:** 16 Std.

**Modul** Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Begleitete Theoriestunden**Dozent** M. Jousten, J. Wintgens**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW		165		Bachelor - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

## Zielsetzung

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen den Studierenden, die erlernten theoretischen Inhalte weiter zu vertiefen, aber auch mehr Sicherheit in der Ausübung der erworbenen pflegerischen / praktischen Tätigkeiten zu erlangen.

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen den Studierenden, eine gezielte Begleitung und Beratung bei seiner Kompetenz- und Lernentwicklung zu erhalten.

In diesem pädagogisch begleiteten Theoriestunden erhalten die Studierenden eine Vorbereitung und Begleitung ihre Bachelorarbeit. Dies erfolgt in Kleingruppen, die den Austausch und die individuelle Begleitung begünstigen.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

## Inhalte

- Lernberatung → 10 Pflichtstunden pro Studierenden durch die Jahrgangsbegleiterin / den Jahrgangsbegleiter (1. & 2. Semester)
- Zusätzliche Lernberatungs-/Coachingangebote (s. Lernberatungs-/Coachingprogramm der Hochschule)
- Vertiefung der praktischen Anwendung der Theorieunterrichte "allgemeine Pflege und fachliche Pflegeleistungen" (besonders im Bereich Pädiatrie, Intensivpflege und OP-Pflege) und Theorie und Konzepte
- Kompletäre Pflege → 7 Stunden
- Begleitung der Bachelorarbeit
- Vorbereitung auf die praktische Prüfung (Patientenbett)
- Vorbereitung auf die Fachübergreifende Evaluation
- Übungslabor → ca. 12 Stunden: Vertiefung der Fertigkeiten in den Pflegefachleistungen
- Simulationslabor → mind. 14 Stunden: durch die verantwortlichen Dozierenden des Simulationslabor

## Lehrmethoden

/

## Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Die Teilnahme an diesem Fach ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert. Die Modalitäten werden von den jeweiligen Dozierenden im Vorfeld mitgeteilt.

Dieses Fach kann teilweise dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

/

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2024/25)
- Ordnungen der AHS (Studienjahr 2024/25)

Ergänzende Literatur:

## **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:**

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

**Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**165 Std.



**Modul** Simulationslabor**Teilmodul** Simulationslabor**Dozent** D. Braun, M. Fatzaun, M. Ramscheidt**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	1	28	1	Bachelor - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Die bisher erlangten Kenntnisse und Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)  
Anatomie, Physiologie sowie Pathologie aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

### **Zielsetzung**

Die Studierenden im Simulationslabor erwerben die Fähigkeiten zur Entwicklung klinischer Kompetenzen. Dabei liegt der Fokus auf der Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten im Umgang mit Patienten, Angehörigen und Teammitgliedern sowie der Förderung von Teamarbeit. Zusätzlich erlernen die Studierenden, Fehler zu vermeiden und die Patientensicherheit zu erhöhen. Die Simulationen tragen zur Verbesserung der Entscheidungsfindung und des kritischen Denkens bei. Insbesondere werden Strategien zur Stressbewältigung in Notfallsituationen vermittelt, um unter Druck sicher und effektiv zu reagieren und in schwierigen Situationen ethisch angemessen zu handeln. Das Simulationslabor bietet eine Gelegenheit zur praxisnahen Übung, der korrekten Dokumentation von Pflegeinterventionen und zur Erstellung präziser Berichte. Die Studierenden sollen dabei lernen, die aktuellen Richtlinien, Protokolle und bewährten Methoden in der Krankenpflege anzuwenden, um eine sichere und qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten. Die jeweiligen Simulationen sind an den bereits erworbenen Kompetenzen angepasst.

### **Kompetenzen**

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.5: Delegation

### **Inhalte**

Durchführung realitätsgetreuer Situationen aus dem Pflegealltag anhand von Fallbeispielen in verschiedenen pflegerischen Bereichen (Wohn- und Pflegezentrum/Krankenhaus)

-Themenschwerpunkt des Studienjahres: Überwachung eines monitorisierten Patienten und Durchführung der im Studium erlernten Pflegetechniken, Notfallsituation

### **Lehrmethoden**

Das Nachstellen realitätsnaher Situationen aus dem Pflegealltag hat als Ziel, Studierende auf die Herausforderungen vorzubereiten, denen sie sowohl in Pflegeeinrichtungen als auch in Krankenhäusern begegnen können.

## **Material**

Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek ausgeliehen werden)  
Arbeitskleidung

## **Evaluation**

Im Simulationslabor findet keine klassische Prüfung statt, jedoch wird der Studierende im Rahmen des Debriefings zur Selbstevaluation und Selbstreflexion seines Handelns angeleitet und trainiert.

Da es sich um das Erreichen von ECTS-Punkten handelt, müssen nicht absolvierte Stunden im Simulationslabor in einer anderen Abteilung oder anderem Jahrgang nachgeholt werden. Sollte dies nicht möglich sein, wird ein Zusatztermin in der ersten bzw. in der zweiten Prüfungssitzung angeboten.  
Das Nachholen erfolgt immer in Absprache mit den Koordinatoren des Simulationslabors.

Fallen Simulationslabore in den Zeitraum des Erasmus-Projekts, gelten die erbrachten Leistungen als erfüllt und müssen nicht nachgeholt werden.

## **Arbeitsaufwand**

/

## **Referenzen**

Unterrichte der verschiedenen Dozierenden der jeweiligen Jahrgänge.

Ergänzende Literatur:

Pflegerichtlinien und Pflegestandards, Fachbücher zu den Medikamenten, Beipackzettel und Beschreibung von medizinischem Material.

## **Bildungsbereiche**

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	9	880	9	Bachelor - Krankenpflege

---

## **Vorkenntnisse**

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

## **Zielsetzung**

Durch die klinisch-praktischen Unterweisungen in den unterschiedlichen Fachbereichen erlangen die Studierenden mehr Sicherheit in der Durchführung der alltäglichen Pflegetätigkeit.

Sie können sich in ihren Kompetenzen (s. Angaben Kompetenzen) weiterentwickeln.

## **Kompetenzen**

### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

## **Inhalte**

Klinisch-praktische Unterweisungen:

- Innere oder Chirurgie
- Intensivpflege
- Pädiatrie

- Notaufnahme
- OP
- externe medizinisch-pflegerische Versorgungsdienst

In diesem Studienjahr können die Studierenden auch mit Dienst an den Wochenenden eingeplant sein. Zusätzlich absolvieren die Studierenden in diesem Studienjahr seine Nachtdienste.

## **Lehrmethoden**

Praktische Anwendung durch die Studierenden in Begleitung von diplomierten Pflegekräften oder Dozierende.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit ihre Fingerfertigkeit in der Durchführung pflegerischer Maßnahmen zu erreichen, reflektierend zu handeln und ihre Praxis zu evaluieren durch: das Übungslabor, Testlabor, die klinisch-praktischen Unterweisung auf Station.

## **Material**

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung
- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossene Schuhe (dezente Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbenkugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

## **Evaluation**

180 Punkte für die Evaluation der Pflegeleistung:

- Chirurgie oder Innere: 50 Punkte
- Intensivpflege: 40 Punkte
- Pädiatrie: 30 Punkte
- OP Trakt: 30 Punkte
- Notaufnahme: 30 Punkte
- externe medizinisch-pflegerische Versorgungsdienste: 30 Punkte

Die erreichten Punkte für die klinisch-praktische Unterweisung werden im Klassenrat auf Basis einerseits des ausgefüllten Beurteilungsbogens "Kompetenzorientierte Evaluation in der Pflege" durch die Studierenden und Dozierenden, andererseits durch die Beurteilung des Einsatzortes besprochen und abschließend auf 180 umgerechnet.

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

## **Referenzen**

### **Pflichtliteratur:**

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Kursunterlagen
- Herdman, H. T., et al. (2022). International Definitionen & Klassifikationen 2021-2023 Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. Kassel: Recom.

### **Ergänzende Literatur:**

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

## **Bildungsbereiche**

### **Pflegewissenschaft:**

### **Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

### **Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:** 880 Std.

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	9		9	Bachelor - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

### **Zielsetzung**

Die Studierenden erlangen durch die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses in den unterschiedlichen klinisch-praktischen Unterweisungen mehr Routine und Sicherheit in der Durchführung und Anwendung des theoretischen Wissens im pflegerischen Alltag.

Sie erlernen die Gestaltung und Planung einer ganzheitlichen Pflege mit Hilfe des Pflegeprozesses und der Pflegediagnosen nach NANDA.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

### **Inhalte**

Die Studierenden erstellen im Laufe des Studienjahres folgende schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesse:

- Innere oder Chirurgie
- Intensivpflege
- Pädiatrie
- Notaufnahme
- OP Trakt
- externe medizinisch-pflegerische Versorgungsdienste
  
- Führung eines Portfolios

### **Lehrmethoden**

Teilnahme an Vorträgen im Bereich der gesundheitlichen Aufklärung → mindestens 8 Std. oder 2 Vorträge (+/- 3 Std. reiner Vortrag + 1 Std. für den Bericht)

Fallbesprechungen mit den begleitenden Dozierenden und Aufarbeitung der Fälle an den jeweiligen KU-Tagen.

Führung eines Portfolios

Die Studierenden führen neben dem Portfolio einen Nachweis über seine erlernten praktischen Fähigkeiten/Fertigkeiten in den jeweiligen Pflegefachleistungen und anvertrauten Handlungen. Hierzu verwendet die Studierenden ein Dokument (Vorlage s. pädagogischen Mappe) für die gesamte Studiendauer. Dieser Nachweis ist Teil des Portfolios und wird am Ende des Studienjahres der jeweiligen Jahrgangsbegleiterin / dem jeweiligen Jahrgangsbegleiter vorgelegt und für das kommende Studienjahr den Studierenden wieder zurückgegeben.

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

200 Punkte für die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses (Pflegebericht).

Diese setzen sich wie folgt zusammen und werden im Klassenrat besprochen und auf 200 Punkte umgerechnet:

- Innere oder Chirurgie: 50 Punkte
  - Intensivpflege: 40 Punkte
  - Pädiatrie: 30 Punkte
  - Notaufnahme: 20 Punkte
  - OP Trakt: 20 Punkte
  - externe medizinisch-pflegerische Versorgungsdienste: 20 Punkte
- 
- Portfolio und Teilname an Vorträgen: 20 Punkte  
(Bei fehlenden Vortragsstunden können die Punkte für Portfolio und Vorträge bis auf 0/20 im Klassenrat gesetzt werden.)

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

## **Referenzen**

### **Pflichtliteratur:**

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Kursunterlagen
- Herdman, H. T., et al. (2022). International Definitions & Klassifikationen 2021-2023  
Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. Kassel: Recom.

### **Ergänzende Literatur:**

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

## **Bildungsbereiche**

### **Pflegewissenschaft:**

### **Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

### **Human- und Sozialwissenschaft:**

### **Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**

**Modul** Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Praktische Prüfung in der allgemeinen Pflege (in der Pflegeeinrichtung)**Dozent** J. Wintgens**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	9		9	Bachelor - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

## Zielsetzung

Die Studierenden stellen ihr Können und Wissen in der Grundpflege, den speziellen Pflegen, den bisher erlernten Pflegeprozeduren sowie durch die Erstellung eines Pflegeberichts unter Beweis.

Hierdurch zeigen sie den beurteilenden Dozierenden, dass sie diese pflegerischen Tätigkeiten im Pflegealltag an Patientinnen / Patienten fachlich und professionell durchführen können.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

## Inhalte

- Ganzheitliche pflegerische Versorgung einer Patientengruppe innerhalb des Krankenhauses
- Anwendung der Grundpflege, speziellen Pflegen, Pflegeprozeduren
- Erstellen eines Pflegeberichts

## **Lehrmethoden**

Die Studierenden vertiefen selbständig ihre Fertigkeiten in der erlernten Grundpflege, den speziellen Pflegen, Pflegeprozeduren zu den gegebenen Unterrichtsstunden im Übungslabor.

Des Weiteren können die Studierenden im Rahmen der begleiteten Theoriestunden in einer Kleingruppe, begleitet durch Dozierende, weiter ihre Fertigkeiten in den jeweiligen pflegerischen Tätigkeiten gezielt vertiefen und ausbauen.

## **Material**

- professionelle und fachbereichsbezogene Berufskleidung
- Evaluationsdokumente für die praktische Prüfung

## **Evaluation**

180 Punkte für die praktische Prüfung und den Pflegebericht

Das Können und Wissen in der Grundpflege, den speziellen Pflegen, den bisher erlernten Pflegeprozeduren sowie die Erstellung eines Pflegeberichts werden in der praktischen Prüfung überprüft.

Die 2 Fachprüfenden beurteilen aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Können und Wissen als fundiert und ausreichend eingestuft und die Prüfung somit als bestanden betrachtet werden kann. Die praktische Prüfung ist bestanden, wenn 50% der Punkte erreicht sind.

Erreicht der Studierende weniger als 50% der Punkte, gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss in einer 2. Sitzung wiederholt werden.

Die Studierenden beachten hierbei die Kriterien über die Zulassung zu einer 2. Prüfungssitzung --> s. aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

## **Referenzen**

### **Pflichtliteratur:**

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Kursunterlagen

### **Ergänzende Literatur:**

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

## **Bildungsbereiche**

### **Pflegewissenschaft:**

### **Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

### **Human- und Sozialwissenschaft:**

### **Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**



**Modul** Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Fachübergreifende Evaluation**Dozent** S. Klinges, B. Schroeder**Akad. Jahr** 2024-2025

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	9	12	9	Bachelor - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en).

## Zielsetzung

Die Studierende stellen ihr Wissen und Können in der Pflege durch die Bearbeitung, die mündliche Vorstellung der Bearbeitung eines fachübergreifenden Fallbeispiels sowie durch das anschließende Fachgespräch mit den Fachprüferinnen / Fachprüfern über das Fallbeispiel unter Beweis.

Hierdurch zeigen sie den beurteilenden Dozierenden, dass sie diese Fallsituation im Pflegealltag an Patientinnen / Patienten fachlich und professionell bewältigen können.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische ökonomische Verwendungen von Ressourcen

## Inhalte

Vorbereitung auf die fachübergreifende Evaluation (12 Std.) → S. Klinges, B. Schroeder (2. Semester)

- Trainingprogramm während dem Studienjahr

## Lehrmethoden

Die Studierenden vertiefen selbständig und in den unterschiedlichen Unterrichten die fachübergreifende Fallbearbeitung. Zusätzlich erfolgt in den Vorbereitungsstunden (Trainingsprogramm von 9-12 Std. im Vorfeld) gezielt mit den jeweiligen Dozierenden die Vorbereitung auf die Fachübergreifende Evaluation.

Des Weiteren können die Studierenden im Rahmen der begleiteten Theoriestunden in einer Kleingruppe, begleitet durch Dozierende, weiter ihr Wissen und Können gezielt vertiefen und ausbauen.

## Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

180 Punkte für die fachübergreifende Prüfung

Das Können und Wissen in der Pflege der Studierenden wird durch die fachübergreifende Fallbearbeitung, Vorstellung und durch das Fachgespräch überprüft. Die 3 Fachprüfenden (2 Dozierende + 1 externe diplomierte Pflegekraft) beurteilen aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und Können als fundiert und ausreichend eingestuft und die Prüfung somit als bestanden betrachtet werden kann. Die fachübergreifende Prüfung ist bestanden, wenn 50% der Punkte erreicht sind.

Erreicht der Studierende weniger als 50%, gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss in einer 2. Sitzung wiederholt werden.

Die Studierenden beachten hierbei die Kriterien über die Zulassung zu einer 2. Prüfungssitzung --> s. aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS.

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2024/25)
- Dokumente: FÜE Trainingsprogramm
- Kursunterlagen der letzten 4 Studienjahre

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

## **Bildungsbereiche**

**Pflegewissenschaft:**

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

**Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**12 Std.

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
4BGKW	9	75	9	Bachelor - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen zur Pflegeforschung aus dem laufenden und den vorherigen Studienjahr(en)

### **Zielsetzung**

Die Studierenden zeigen durch die Erstellung der Bachelorarbeit, dass sie die Schritte von EBN verstanden haben und diese in ihrem späteren Berufsalltag anwenden können.

Die Studierenden stellen das im Studium erworbene Forschungswissen unter Beweis. Dabei müssen sie den Nachweis erbringen, dass sie wissenschaftliche Methoden kennen und diese angemessen, als Forschungsanwender, anwenden und nutzen können.

Die Pflegeforschung soll die Pflegequalität erhöhen, eine evidenzbasierte Pflegepraxis (EBN) gewährleisten und der Implementierung neuer Erkenntnisse in der Praxis und Theorie dienen.

Expertenstandards, Leitlinien sowie wissenschaftliche Artikel müssen bearbeitet werden um den Pflegenden einer spezifischen Pflegeeinrichtung konkrete und umsetzbare Pflegemaßnahmen zu geben.

Das Ziel der Forschungsarbeit besteht demnach in der Integration der derzeit besten wissenschaftlichen Belege in die tägliche Pflegepraxis unter Einbezug des theoretischen Wissens und der praktischen Erfahrungen der Pflegenden, der Vorstellungen des Patienten und der vorhandenen Ressourcen.

Ein weiteres Ziel ist es, folgende Fähigkeiten zu entwickeln:

- persönliche Sichtweise sowie praktische Erfahrungen im Pflegealltag mit theoretischen Erkenntnissen zu diskutieren;
- zukünftige Umsetzbarkeit einer ausgesuchten EBP (evidence based practice);
- Methodenkompetenz zur Recherche und kritische Beurteilung externer Evidenz;
- Kreativität des Denkens und Planens;
- Selbstständigkeit in der Herangehensweise und Erarbeitung der vorgegebenen Aufgabe (aktive Literatursuche, Einbringen von eigenen Ideen...);
- kritische, reflexive Haltung gegenüber allen Sachverhalten, Erkenntnissen, Erfahrungen;
- kritische, reflexive Haltung gegenüber der eigenen Person, seinem Tun, der Diplomarbeit;
- Objektivität: unvoreingenommene Herangehensweise und Diskussionsbereitschaft;
- Prägnanz: Unterscheidung von Unwichtigem und Wichtigem;
- intellektuelle Neugierde: Einlesen und Vertiefen in angemessene Literatur;
- Fähigkeit zur Selbstkritik.

Die Studierenden erstellen einen theoretischen Teil mit Hilfe einer Literaturrecherche nach den Kriterien wissenschaftlicher Forschung. Sie müssen bis zu max. 5 empirische Studien analysieren (Trace) um den Grad von Evidenz zu belegen.

Durch die Präsentation ihrer Bachelorarbeit zeigen sie, dass sie die erarbeiteten Inhalte verstanden haben und diese anderen Kolleginnen / Kollegen, Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern oder interessierten Pflegekräften verständlich näher bringen können.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

## **Inhalte**

Bachelorarbeit: (112 Stunden) - S. Curnel und J. Wintgens ( 1. und 2. Semester)

1. Einleitung
2. Jahresarbeit-Forschungsarbeit
  - 2.1. Theoretischer Rahmen
    - 2.1.1 Themenwahl
    - 2.1.2. Literaturbearbeitung – Gliederung
  - 2.2. Datenerhebung und Analyse aus der Wahl-KU
    - 2.2.1 Datenerhebung
    - 2.2.2. Datenanalyse
  - 2.3. Abschlussphase
  - 2.4. Nachbereitungsphase
  - 2.5. Korrekturlesen
3. Das Schreiben der Diplomarbeit
  - 3.1. Umfang und Struktur der Diplomarbeit
  - 3.2. Titel und Titelblatt
  - 3.3. Danksagung
  - 3.4. Vorwort
  - 3.5. Inhaltsverzeichnis und Abbildungsverzeichnis
  - 3.6. Einleitung
  - 3.7. Der theoretische Rahmen
  - 3.8. Die Methodologie
  - 3.9. Der praktische Teil
    - 3.9.1. Zielsetzung und Vorstellung der Wahl-KU
    - 3.9.2. Ergebnisdarstellung
    - 3.9.3. Ergebnisanalyse
  - 3.10. Schlussfolgerung
  - 3.11. Bibliografie
  - 3.12. Anhang
  - 3.13. Stil / Allgemeine Vorgaben
4. Angaben zur Abgabe der Diplomarbeit
5. Angaben zu den Bewertungskriterien
6. Angaben zur mündlichen Präsentation der Diplomarbeit

## **Lehrmethoden**

- organisierte Arbeitstreffen in Absprache in Präsenz oder als online Veranstaltung (s. Terminplanung Zeitplan und Fristen Studienjahr 2023/24)

Dieser Leitfaden spiegelt den allgemein akzeptierten Standard wider und versteht sich als Handlungsanweisung. Er versteht sich als verbindlich. Abweichungen sind nur durch Absprachen mit den begleitenden Dozierenden möglich. Er ist so konzipiert, dass er in allen Bearbeitungsphasen Unterstützung bietet. So soll er sowohl in der Phase der Jahresarbeit als auch in der Phase des Schreibens der Bachelorarbeit eine nützliche Handreichung sein.

Die Studierenden führen ein persönliches Tagebuch welches die Arbeitssitzungen und die Entwicklung der Arbeit festhält. Dieses kann bei jeder weiteren Arbeitssitzung von den Dozierenden eingesehen werden. Die Studierenden erhalten 4 Arbeitsaufträge, die sie zum Schreiben einer Bachelorarbeit leiten.

## **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- Themenbezogene Fachliteratur

## Evaluation

180 Punkte Bachelorarbeit

Die spezifischen Beurteilungskriterien für den Bearbeitungs- und Erstellungsprozess, die Bachelorarbeit selbst sowie die Präsentation sind im „Leitfaden zum Verfassen einer Bachelorarbeit“ sowie im Dokument "Wissenschaftliche Anforderungen an die Bachelorarbeit an der AHS und Kriterien ihrer Beurteilung" aufgeführt.

Die Gesamtbewertung setzt sich aus der Jahresnote (Jahresleistung und Arbeitsaufträge) der Bachelorarbeit (20 Punkte), der schriftlichen Arbeit (70 Punkte) und der mündlichen Präsentation (10 Punkte) zusammen.

Der zeitgerechte Einreichprozess der Arbeitsaufträge gemäß Zeitplan (Dokument „Zeitplan und Fristen“) ist verpflichtend und kann nur unter Begründung nachgereicht werden, um bewertet zu werden. Die Arbeitsaufträge müssen auf Moodle von den Studierenden hinterlegt werden. Ein Feedback wird den Studierenden während der Arbeitssitzungen erteilt.

Abgabemodalitäten für die erste Sitzung:

Die Bachelorarbeit wird in zwei nicht eingebundene Exemplare bis 16:30 Uhr am letzten Schultag im April im Sekretariat hinterlegt. Gleichzeitig erhalten die Dozierenden an diesem Tag eine Onlineversion, die auf Moodle hinterlegt wird.

Der Studierende muss sich für die Prüfung ( Einreichen der Arbeit) eintragen.

Entscheidet der Studierende sich gegen eine Präsentation in erster Sitzung, kann er sich für die 2. Sitzung einschreiben.

Während des Überarbeitungsprozesses können zusätzliche Expertengespräche notwendig und gegebenenfalls eine erneute Wahl-KU erforderlich sein. Es ist zu beachten, dass diese erneute Wahl-KU ausschließlich während der regulären Öffnungszeiten der AHS absolviert werden darf. Die Organisation und Durchführung von Expertengesprächen können jedoch eigenständig zu jedem Zeitpunkt während der Ferienperiode erfolgen. Es sei darauf hingewiesen, dass während des eigenverantwortlichen Überarbeitungsprozesses keine Betreuung durch die Dozierenden stattfindet.

Abgabemodalitäten für die zweite Sitzung:

Die Bachelorarbeit wird in zwei nicht eingebundene Exemplare bis 13:00 Uhr am ersten schuloffenen Tag nach den Sommerferien im August im Sekretariat eingereicht. Gleichzeitig erhalten die verantwortlichen Dozierenden an diesem Tag eine Onlineversion, die auf Moodle hinterlegt wird.

Allgemein:

Bei einer verlängerten zweiten Sitzung wird der Bearbeitungs- und Erstellungsprozess individuell durch die Jury gemeinsam mit dem Studierenden festgehalten und unterschrieben.

Das Modul „Bachelorarbeit“ kann gemäß der aktuellen Prüfungsordnung dispensiert werden, falls dieses mit mindestens 50% bestanden ist.

Modulverantwortliche: S. Curnel und J. Wintgens

## Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

## Referenzen

Pflichtliteratur:

- Dokument "Leitfaden zum Verfassen einer Diplomarbeit" (Studienjahr 2023/24)

## Bildungsbereiche

**Pflegewissenschaft:** 75 Std.

**Medizinische und biologische Grundwissenschaften:**

**Human- und Sozialwissenschaft:**

**Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:**